Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 95.

Mittwoch, den 28. November 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag mehrerer eingetragenen Gläubiger ist das in dem Stargardtschen Kreise belegene, nach der im Jahre 1817 neu aufgenommenen Taxe landschaftlich auf 17733 Rthl. 10 gGr. 11 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Mittel-Golmckau No. 70. wegen des Restes der für sie eingetragenen Forderungen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 22. Mai und
den 28. August 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des vorbenannten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Oberförster Carl Wagner und dessen Braut Mathilde Emilie Wilhelmine Sterle durch den unter dem 5. October d. J. errichteten und am 8ten ej. mens. verlautbarten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Justiz-Commissarius Carl August Groddeck zu Danzig ist auch zum Notarius publicus in dem Departement des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen bestellt worden.

Marienwerder, den 16. November 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Wagner und den dazu gehörigen Grundstücken einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie in dem auf

den 6. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor am Ende auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses anstehenden Termine erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sterle, Köpell, Hofmeister und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 7. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Mäklers Johann Lebrecht Grundtmann als Besitzer des Grundstücks Häkergasse No. 20. alle diejenigen, welche an den zwischen der Frau Johanne Florentine Muhl geb. Schwitlitzka und dem Mäkler Johann Lebrecht Grundtmann am 6. November 1801 verlautbarten Kauf-Contracte über das oben erwähnte Grundstück, auf dessen Grund ein Capital von 625 Rthl. für die Verkäuferin eingetragen ist, nebst Recognitionsschein vom 9. April 1802, welches Document verloren gegangen und über dessen Betrag bereits von Seiten der Muhlschen Erben Quittung geleistet ist, als Eigenthümer,

Cessionarien, oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 8. August 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das den Michael Spohnschen Minorennen zugehörige auf dem Kneipab sub Servis-No. 157. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vordergebäude von einer Etage, mit einem Wiesenplatze bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 170 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. December a. c.

vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, unter vorbehaltener Genehmigung, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, da das eingetragene Capital gekündiget ist.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig den 13. Septbr 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Johann Gustav Bretting zugehörige in der Petersiliengasse hieselbst sub Servis-No 1492. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hintergebäude und zwei Hofräumen bestehet, soll auf den Antrag des zur zweiten Stelle eingetragenen Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1977 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 18. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende mit Vorbehalt der Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die zur ersten Stelle eingetragene Schuldpost von 4000 fl. Danz. Cour. aus dem Jahre 1733 herrührt, und die

Vereinigung wegen des Agios dem Käufer mit den Vormündern der Realgläubigerin Caroline Sophie Schmidt vorbehalten bleibt, daß ferner dieses Capital gekündigt und den 22. Februar k. J. fällig ist, jedoch einem annehmlichen Käufer von den Vormündern belassen werden kann, worüber die Vereinigung demselben gleichmässig überlassen wird, und daß endlich ein Gleiches wegen des 2ten Capitals à 500 Rthl. Preuß. Cour. Statt findet.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 25. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das den Maurergesell Hoppschen Erben zugehörige, am Bischofsberge innerhalb des Petershager Thores sub Servis=No. 100. und 101. gelegene Grundstück, pag. 27. A des Erbbuchs, welches in 2 Wohngebäuden, einem Taschengebäude und einem Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 141 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations=Termin auf

den 18. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt worden. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hinderungen vorwalten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. October 1821.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Bei unterzeichnetem katholischen General=Consistorio zu Danzig ist von der Frau Anna Maria geb. Krassowska von hieselbst wider ihren Ehemann Franz Silawski, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und Behufs dieser angeführt worden, daß derselbe im Jahre 1812 mit dem Polnischen 9ten Regiment, dem er angehörte, von ihr nach Rußland abgegangen und seit jener Zeit, ausser seinem an sie nach Verlauf dreier Monate vor seinem Abmarsch aus der Gegend bei Moskau gerichteten Schreiben, keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben hat. Es wird deshalb der verehelichte Franz Silawski hierdurch, in dem zur Beantwortung der Ehescheidungsklage und zur weitern Erörterung der Sache

auf den 24. Mai k. J. um 10 Uhr Vormittags,

in den Verhörzimmern des unterzeichneten Consistorii anberaumten Termin persönlich zu erscheinen vorgeladen oder von seinem nunmehrigen Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß in dieser Sache, was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Danzig, den 21. August 1821.

Des Apostolischen Vikariats=General=Consistorium.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat December 1821.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch den 5ten	von 10—12	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 12—2	Mechau	dito	dito	eichen und kiefern Breñholz.
3	dito	von 2—4	Starßin	dito	dito	dito
4	Freitag den 7ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen und büchen Brennholz.
5	dito	von 12—2	Nadolla	dito	dito	eichen Brennholz.
6	Montag den 10ten	von 10—12	Wittomin	Grabau	im Schlage neben d. vorjährigen	kiefern Bauholz.
7	dito	von 1—4	Golumbia	Zoppot	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
8	dito	von 4—5	Tuchum	dito	zerstreut im Walde	Eichen.
9	Donnerstag den 13ten	von 10—12	Przettoczin	Przettoczin	dito	kiefern Bau- und Brennholz, auch etwas birken.
10	dito	von 12—2	Piekelken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
11	dito	von 3—4	Lusino	Lusino	dito	dito
12	Freitag, den 14ten	von 10—12	Rekau	Rehda	dito	dito.
13	dito	von 12—2	Gnewau	dito	dito	dito
14	dito	von 2—4	Sagorß	dito	dito	dito.
15	Sonnabend den 15ten	von 10—1	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	dito.

16 das am Rehdastrom angefahrene Holz kann zu jeder Zeit verkauft werden, und haben sich Käufer beim Unterzeichneten zu melden,

Neustadt, den 14. Novbr. 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Trost.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der hiesigen Handlung Thurau und Meyer durch die Verfügung vom 19. Januar c. der Concurs eröffnet werden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 30. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Albrecht angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Justiz-Commissionsrath Hacker und die Justiz-Commissarien Niemann und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 24. August 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Erben des zu Osiek verstorbenen Johann Kloß zugehörige daselbst gelegene Grundstück von Einer Hufe Land kullmisch Maaß, abgeschätzt auf 270 Rthl. 75 Gr. ist auf den Antrag eines der Real-Gläubiger sub hasta gestellt worden. Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf desselben stehen die Licitations-Termine auf

den 11 October,
den 12. November und
den 15 December c

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Rezenczyn an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten peremtorischen Termin zu melden, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich hier inspicirt werden.

Mewe, den 26. Juni 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Der den Thomas Guthschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Mirotken Amts Pelplin gelegene erbpachtliche Bauerhof von 4 Hufen Land Mag-

deburgisch abgeschätzt auf 979 Rthl. 30 Gr. ist auf den Antrag Fisci wegen rückständigen Gefälle sub hasta gestellt worden.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf desselben stehen die Licitations-Termine auf den 11. October,
den 12. November und
den 15. December c.
wovon der letztere peremtorisch ist, die beiden ersteren in der hiesigen Gerichtsstube und der letztere im Amtshause zu Rezenczin an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesem Termin zu melden und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 2. Juli 1821.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Das in der Stadt Bärendt Landräthlich Bärendtschen Kreises, Regierungs-Departements Danzig sub No. 30 belegene Klein-Bürgerhaus nebst Stallung und Hofraum, welches auf 168 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, soll in termino
den 22. December c.
Schuldenhalber an den Meistbietenden im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts verkauft werden.

Alle Besitz- und Zahlungsfähigen werden zu diesem peremtorischen Termine eingeladen, und ihnen die Versicherung ertheilt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und auf spätere Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden soll. Die Taxe kann bis zum Termine in unserer Registratur täglich inspicirt werden.

Bärendt, den 5. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der zu Thiergarterfelde im Marienburger kleinen Werder verstorbenen Jacob und Anna Fröseschen Eheleute, zu welchem auch das Grundstück Thiergarterfeld No. 9. gehört, ist auf den Antrag der Gläubiger unterm 1. October 1819 Concursus Creditorum eröffnet und zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher unbekannten Gläubiger ein Termin auf
den 13. December 1821
vor dem Deputato Hrn. Assessor Mikulowski in dem Locale des hiesigen Landgerichts anberaumt worden.

Es werden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Jacob und Anna Fröseschen Eheleute hiedurch aufgefordert in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller in

Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Anforderungen an die Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Im Ausbleibungsfalle haben dieselbe übrigens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Michael Zimmermann zugehörigen Grundstücks Tansee No. 6. mit 2 Hufen, 13 Morgen 203 Ruthen und 53 Fuß, zu welchem eine halbe Kathe gehört, welches von dem zum Kruge Tansee No. 19. gehörigen Lande 1½ Morgen gegen baare Vergütigung verscharwerken muß, und welches unterm 27. April c. auf 5656 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 25. August,
den 27. October c. und
den 28. Februar 1822

in der Sessionsstube des Voigteigerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Zugleich werden noch die etwanigen unbekannten Gläubiger des Michael Zimmermann zu dem letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das den Töpfermeister Dzikiewitzschen Eheleuten gehörige hieselbst in der Konitzer Vorstadt *sub* No. 261. belegene Wohnhaus, welches 299 Rthlr. 49 Gr. 9 Pf. taxirt worden, soll Schuldenhalber meistbietend veräussert werden. Die Bietungs-Termine sind auf

den 22. October,
den 22. November und
den 27. December c.

hier anberaumt worden, in welchen Besitz- und Zahlungsfähige sich zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen haben. Im letzten peremtorischen Termin wird der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 12. Septbr. 1821.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Die mit dem 1. Februar k. J. pachtlos werdende sehr vortheilhafte Bernsteingräberei-Pacht im sogenannten Protkauer Gesträuch-Forst-Reviers

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 95. des Intelligenz-Blatts.

und Forst-Inspection Carthaus soll vom 1. Februar k. J. ab, auf ein oder sechs Jahr in Zeitpacht im Wege des Meistgebotts verpachtet werden. Der Bietungs-Termin hierzu ist auf

den 4. December d. J.

von Vormittage 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr im Geschäftszimmer der unterzeichneten Forst-Inspection hieselbst angesetzt.

Die dieser Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können täglich sowohl in der hiesigen Forst-Dienst-Registratur, als auch beim Herrn Oberförster Rittmeister Enig zu Bülowo eingesehen werden.

Smolsin bei Carthaus, den 12. November 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Der bei der bisherigen Abdeckerei im Forst-Revier Carthaus belegene Acker soll vom 1. Januar k. J. an auf 6 nach einander folgende Jahre am Meistbietenden verpachtet werden. Die dieser Pacht zum Grunde liegenden Bedingungen können täglich sowohl in der hiesigen Registratur als wie auch beim Herrn Oberförster Enig in Bülowo eingesehen werden. Der Bietungs-Termin ist hierzu auf

den 5. December d. J.

von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Forst-Diensthause angesetzt.

Smolsin bei Carthaus, den 12. November 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Das den Erben der verw. Ober-Post-Director Uhl gehörige Grundstück in der Langgasse No. 41. des Hypothekenbuchs, bestehend in einer Baustelle mit einem gewölbten Keller, einem massiven 3 Etagen hohen Seitengebäude und einem gleichen Vorderhause in der Plautzengasse No. 385. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidio hieselbst, nachdem es auf die Summe von 1665 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. Februar 1822,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer die Verpflichtung hat, die abgebrochenen Gebäude wieder herzustellen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. October 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß der bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht obgeschwebte Concurs über das Vermögen der hiesigen Handlung Manske und Schönbeck durch Vergleich beendiget und die erfolgte Beschlagnahme der Masse, so wie der verhängte offene Arrest gänzlich aufgehoben ist, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 23. November 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der Wittwe Roggatz zu Kriefkohl sind in den ersten Tagen d. M. drei völlig ausgewachsene zweijährige weiß und schwarzbunte Schweine mit beschnittenen Ohren von der Weide entwandt.

Derjenige, der dieselben ausmittelt und der Eigenthümerin anzeigt, erhält von derselben bei Verschweigung seines Namens eine Prämie von 6 Rthl.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das sämmtliche Vermögen des vormaligen Brombergschen Magistrats-Secretairs und nachherigen Stadtgerichts-Hülfs-Arbeiters Arnold Daniel Melzer Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, nicht das Mindeste davon an dessen Wittwe und Erben oder an irgend einen seiner Gläubiger verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demungeachtet die Wittwe, der Gläubiger oder Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Elbing, den 13. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Nach dem Antrage der eingetragenen Realgläubiger, soll das dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnogke geb. Kruschel zugehörige in der Dorfschaft Tiegenorterwiese, im Scharpauschen Gebiet gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag. 129. c. pag. 130. c. **und** pag. 129. a. **eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stalle, Scheune und 8 Morgen 199 □Ruthen auf der Güldenkämpe, deren emphyteutischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 abgelaufen, und 9 Morgen 42 □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld, den emphyteutischen Besitz beider Ländereien zu verlängern, wovon die Taxe auf 1180 Rthl. abschließt, zu dessen Licitation im Wege der Execution, der 3te peremtorische Termin auf den 1sten d. M. anstand, nicht allein, sondern verbunden mit dem 2ten**

Grundstück der Gabriel Gellernschen Eheleute, welches ebenfalls in der Dorfschaft Tiegenorterwiese gelegen, im Scharpauschen Erbbuch pag. 212. B. und 209. B. eingetragen ist, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Backhaus und einer Hufe 7 Morgen 117 □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist, für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld den emphyteutischen Besitz der Ländereien auf 30 Jahre zu verlängern, wozu gehört die Hakgerechtigkeit und das Recht Brod zu backen, dessen Taxe auf 5527 Rthl. 30 Gr. abschließt, subhastirt werden.

Zur Licitation beider genannten Grundstücke haben wir die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 30. Januar,
den 29. März und
den 26. Mai 1822,

von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich spätestens in dem letzten peremtorischen Termine einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren, indem nach Einigung des Regierungs-Consenses das Adjudications-Erkenntniß für den Meistbietenden sofort abgefaßt werden soll, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke hypothekarische oder andere Realrechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im letzten Termine anzuzeigen, weil ihnen sonst dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen den nachherigen Besitzer dieser Grundstücke auferlegt werden soll.

Neuteich, den 6. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 29. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in dem Hause auf dem Langenmarkt sub No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand das 7te belegen, gegen baare Zahlung durch Ausruf an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie Eisen- und Galanterie-Waaren, bestehend in Pettschaften, Schildpatt- und anderen Kämmen, Schlösser, Waagebalken, Schustermesser, Schaafscheeren, Zangen, Beile, Desseln, Sägen, Schrauben, Riemernadeln, Angelhaken, eiserne Mörser, eine kleine Parthie Zigarren und dergleichen brauchbare Waaren mehr.

Donnerstag den 29. November 1821, soll in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein bedeutendes Waarenlager von Tuche verschiedener Farben, worunter eine Menge gattlicher Reste Casimire, Calmucke und Hemdenflanelle.

Donnerstag, den 29. November 1821, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Hildebrand im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

3 Fässer vom Seewasser beschädigte Hamb. Raffinade, welche mit dem Schiff Vrouw Gesina, geführt durch Capt. Voß von Hamburg anhero gebracht worden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein auf der Rechtstadt gelegenes Haus mit 7 Stuben, Hof und Garten mit Frucht tragenden Bäumen, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu Ostern künftigen Jahres zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Commissionär Herr Fischer, wohnhaft Brodbänkengasse No 659.

Ein Haus in der Sperlingsgasse mit 3 Stuben und anderen Bequemlichkeiten, nebst grossem Hofplatz mit Einfahrt, steht aus freier Hand zum Verkauf. Das Nähere auf dem Rammbaum No. 1213. bei der Wittwe Paculitz.

Ein am lebhaftesten Theil der Stadt belegenes mit Einfahrt und Stallung versehenes und gänzlich eingerichtetes Gasthaus ist mit allen Utensilien aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere am Langgassischen Thor No. 45.

Ein Nahrungshaus auf dem Fischmarkt, und ein neugebautes Nahrungshaus mit Distillation sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Kohlenmarkt No. 2034.

Verkauf beweglicher Sachen.

Alte ganze und halbe Mauersteine werden um den Platz zu räumen hundertweise billig verkauft. Wo? erfährt man Johannisgasse No. 1298.

Eine ganz fehlerfreie Engl. Fuchsstutte, zum Reiten und Fahren brauchbar, steht im Reitstall des Herrn Lau zu verkaufen.

Feines raffinirtes Rübenöl den Stof zu 2 fl. Danz. C., vorzüglich schöne weisse Tafelwachslichte, 4, 6, 8 und 10 aufs Pfund zu 19 gGr. erhält man Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor bei F. W. Gamm.

Eine durch Griesling und Schlott in Berlin verfertigte Flöte von Buchsbaumholz mit Es-, doppelt F-, Gis-, B- und C-Klappe ist Langgasse No. 61. zu verkaufen.

Es sind ein Paar Dunkel-Füchse mit schmaler Blesse und einem weissen Hinterfusse gezeichnet, ganz fehlerfrei, 5 Fuß 4 Zoll groß, ein Hengst und ein Wallach, erster 5 Jahr und zweiter 4 Jahr alt zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Schultzen-Amte zu Praust.

☞ Seidene Chenille-Frangen in diversen Farben zum Besetzen der Damen-Röcke und Mäntel, so wie auch Paßbänder nebst Quasten werden bestens gefertiget in der Baumgartschengasse No. 217.

In der Wollwebergasse unter der Service-No. 1984. sind frische gegossene Talg-Lichte zu 6 und 9 aufs Pfund zum billigen Preise käuflich zu haben.

Von der Frankfurter Messe habe folgende neue Waaren erhalten, als: gestreifte und quadrillirte Schottische Cattune und Ginghams, schwarzen und couleurten Sammet, Satin-Turc, Levantin, rauhen und glatten Piquee, Casemir, Schwanboy, Rußische und Schlesische Leinwand, Bombasin, Stuff, mehrere Sorten feine wollene Herren- und Damenstrümpfe, dergleichen Castor- und Halbstrümpfe, lederne Handschuhe, feinen Engl. glatten und Köper-Flanell, nebst mehrere Artikel, womit ich mich zu den billigsten Preisen ergebenst empfehle.

Paul Friedr. Rahn.
Heil. Geistgasse No. 799.

Ein fast neues Schild ist für einen billigen Preis Tagnetergasse No. 1316. zu verkaufen.

Der neue Wagen, welcher schon in No. 89 dieser Blätter zum Verkauf ausgeboten wurde, steht jetzt täglich zu besehen. Wo? wird das Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst anzeigen.

Langenmarkt No. 485. stehen 4 ächt Warschauer Kumut-Geschirre nebst Sattel und 2 Leinen zum zwei- und vierspännigen Fahren billig zu verkaufen.

Im Hotel d'Oliva No. 6. ist eine Französische Doppelflinte (canon tordu) für 8 Louisd'or zu haben und Morgens von 9—10 Uhr zu sehen.

Vermiethungen.

Breite Gasse No 1061 ist eine Vorderstube zum Kram, darzu eine Treppe hoch einen Saal nach vorne, und Hinterstube, nebst eigener Küche, Keller, Holzstall und Boden. Zwei Treppen hoch ist eine Vorder- und Hinterstube nebst eigene Küche, Speisekammer und Boden zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Kaschubschenmarkt No. 883 ist eine Wohnung mit Vor- und Hinterstube, Küche, Kammer, Hof und Holzstall gleich zu beziehen. Die Bedingung in der Kumstgasse No 1071.

Korkenmachergasse ist eine Wohnung mit 3 Stuben, 3 Kammern, Boden, Hinterthüre nach dem Pfarrhofe und 2 Kellern zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht auf der Tagnet No. 17.

Ein Nahrungshaus in der Tischlergasse No. 629. mit 6 Zimmern, 2 Kammern, 3 Küchen, 2 Kellern, 2 Böden und 4 Hausfluren nebst einem kleinen Garten ist Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Petersiliengasse No. 1488.

Zur 38sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. December c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Ausspielungs=Loose.

Durch die 38ste kleine Lotterie wird mit Genehmigung des Königs Majestät, eine Sammlung geschnittener Steine theils in Gold, auch zum Theil in Diamanten gefaßt, in 10000 Loosen à 3 Rthl. 4 gGr. Einsatz, und 23 Gewiñen ausgespielt. Loose zu dieser Ausspielung sind mit dem Plane derselben täglich in meinem Lotterie=Comptoir Heil. Geistgasse No. 780 zu haben.
Reinhardt.

Ankündigung.

Im Verlage der Gerhardschen Buchhandlung wird erscheinen:

Gedichte,

von

J. E. T. Waage,

Lehrer am Gymnasium in Danzig.

Erster Theil.

Auch unter dem Titel:

Das bunte Sträußchen,

gebunden zum Nutzen und Vergnügen für deutsche Knaben und Mädchen, ihr Herz zu veredeln, und ihnen die Deklamationsübungen angenehm zu machen.

Das hier angezeigte Werkchen, wird mit neuen Lettern in gewöhnlichem Octav=Format gedruckt, und 16 bis 18 Bogen stark werden. Es wird vorzüglich Gedichte zu Deklamationsübungen enthalten, und daher von Eltern und Erziehern als ein angenehmes und zugleich nützliches Geschenk für ihre Kinder und Zöglinge benutzt werden können. Der Subscriptions=Preis für ein Exemplar auf gutem Druckpapier ist 18 gGr., und auf Schreibpapier 1 Rthl. und dauert bis zu Ende d. J. — Sobald die Druckkosten durch die Subscription nur zur Hälfte gedeckt sind, soll sogleich der Druck beginnen. Buchhandlungen erhalten den gewöhnlichen Rabatt, und Privatsammler auf fünf Exemplare das sechste frei. — Die Zahlung findet erst bei der Ablieferung des Buchs statt.

Danzig, im November 1821.

Erinnerung und Bitte.

Ohne tiefe Bewegung hat wohl kein Bewohner unsrer Stadt die Nachricht von dem durch Feuersbrunst fast ganz verwüsteten Pritzwalk gelesen. Die so oft in jenen Unglückstagen den Himmel vom Brande geröthet sahen, die jenen schauervollen 6. December erlebten, und dann — wen freute es nicht! — von nahe und fern menschenfreundliche Hülfe kommen sahen, sie können nicht gleichgültig gedenken jener Unglücklichen, die aus dem Gedränge der Flammen nur sich und die Ihrigen retteten, und die nun in elenden Hütten ohne Feuerung, ohne warme Kleidung, ohne Bett, und oft ohne Brod,

und mit kranken Kindern auf hartem Lager jammernd vergehen. Meinem Wunsche für sie Gaben zu sammeln, sind einige entgegen gekommen. Diese und gewiß viele Andre erfüllen meine Bitte, ihre Gaben bei mir einzureichen; es versteht sich, daß ich öffentlich den Empfang bescheinige.

Böszörmeny, Prediger,
an der St. Elisabethkirche wohnend.

Einladung.

Die Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden wegen eines interessanten Gegenstandes zu einer General-Versammlung Donnerstag den 29. Novbr. Vormittags um 12 Uhr ergebenst eingeladen von

der Committee.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir ergebenst an.
Danzig, den 23. November 1821.

Der Stadtgerichts-Assessor am Ende.
Caroline am Ende, geb. Mrongovius.

Wohnungsveränderung.

Die Verlegung seiner Wohnung nach No. 748 der Jopengasse zeigt an
der Oberbürgermeister v. Weickhmann.

Die Verlegung meiner Apotheke (zum goldenen Löwen) nach meinem eigenen Hause (ehemaligen Waltherschen) Langgasse No. 385. zeige ich hiedurch ergebenst an.
Sadewasser.

Verlorne Sache.

Es hat sich Sonntags den 18ten d. M eine kleine weisse Pudelhündin verlaufen, welche daran kenntlich, daß sie keinen Schwanz hat. Der Wiederbringer dieses Hundes erhält im Königl. Intelligenz-Comptoir 2 Rthl. Belohnung.

Vermischte Anzeigen.

Umstände veranlassen mich meine Speise-Anstalt vom 1. December c. ab, aufzugeben, ich mache dieses hiemit bekannt.
Feste Weichselmünde, den 21. November 1821.

Hardt,
Königl. Kasernen-Holzmesser und Bootführer.

Zum nächsten Sonnabend den 1. December d. J. hat Herr Schauspiel-Director Schröder die Güte gehabt, unserer Anstalt eine Benefice-Vorstellung zu bewilligen, wozu nachstehende hier noch nicht gesehene Lustspiele gewählt sind, nämlich:

Pommersche Intriguen oder das Stell dich ein,
Lustspiel in 3 Aufzügen von Lebrun,
und

Die Damenhüte im Berliner Theater,
Lustspiel in Berliner Mundart und einem Akt von Julius v. Voß.

Das geehrte Publicum, welches uns so oft Beweise von wohlwollenden Gesinnungen für unsere Anstalt gegeben hat, wird ohne Zweifel auch bei dieser Gelegenheit uns selbige durch zahlreichen Besuch dieser Vorstellung zu erkennen geben. Wir bitten freundlichst darum.

Danzig, den 26. November 1821.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Unterzeichnete, Wittwe des verstorbenen Zahnarztes Serre, zeigt E. hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß sie sich bei ihrer Durchreise nach Berlin eine kurze Zeit hier aufhalten wird; sie ersucht daher Diejenigen, die ihre Hülfe bedürfen, sich die ersten Tage zu melden, weil ihre Geschäfte hier keinen längern Aufenthalt erlauben. Sie übt alle Operationen der Zahnarzeneikunst aus; sie ist im Stande, die gewünschte Hülfe und den nöthigen Beistand in allen nur möglichen Zahnfleisch- und Mundkrankheiten, sowohl durch guten Rath als durch wirkliche Operationen zu leisten. Nach Erforderniß reinigt Unterzeichnete die Zähne von dem gewöhnlichen Weinstein, der den Verlust der gesunden Zähne weit eher verursacht als der Brand selbst. Angefaulte Zähne werden mit Gold oder Staniol ausgefüllt, wodurch selbige auf viele Jahre noch erhalten werden. Unterzeichnete ersetzt verlorne Zähne, und selbst ganze Gebißreihen auf die feinste und leichteste Art, durch künstliche an ihrer Stelle, und zwar nach der Natur so gearbeitet, daß sie den natürlichen in einem Grade, den nur der denkende Künstler zu erreichen im Stande ist, gleich kommen, und alle Dienste wie die natürlichen verrichten. Auch kann man bei Unterzeichneter Zahnpulver und Zahntinktur bekommen. Meine Wohnung ist in den drei Mohren.

Josephine Serre,
approbirte Zahnärztin von der Universität zu Cracau, vom Ober-Collegio medico zu Warschau, wie auch von der Universität zu Dorpat mit dem Rechte der freien Praxis im ganzen Russischen Reiche, und vom Ober-Collegio medico & sanitatis zu Berlin.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. November 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. f —:—			
— 3 Mon. f 21 : 10½ & 9½ gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Amsterdam Sicht gr. 22 Tage 310 9½ gr.	Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 24
— 70 Tage 308 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 18	— : —
3 Wch. — gr. 10 Wch. 140 & — g.	Tresorscheine. —	100	—
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Ag.	Münze . . . —	17½	—
1 Mon. pC. 2 Mon pari & ¼ pCt Ag			